

tenkollektive (Arbeitsgruppen, Brigaden, Betriebe) mit dem Ziel, die Produktion und deren Effektivität im Interesse der gesamten Gesellschaft wie jedes einzelnen Produzenten zu erhöhen. Die Entwicklung der K. umfaßt verschiedene Stufen und Formen der gleichberechtigten Zusammenarbeit zwischen den LPG, den LPG und VEG sowie zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben, Betrieben der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe, Einrichtungen der materiell-technischen Versorgung, der Dienstleistungen und des Handels. Die Entwicklung vielfältiger Kooperationsbeziehungen in der sozialistischen Landwirtschaft erwies sich in den zurückliegenden Jahren für die DDR als zweckmäßigster und wichtigster Weg. Auf diesem Wege können die Bauern Schritt für Schritt auf eine für sie überschaubare und verständliche Weise sowie bei steigender Produktion den gesetzmäßigen Prozessen der Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und des Übergangs zur *→ industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft* entsprechen. Gleichzeitig vollzieht sich über die Entwicklung der K. die weitere *→ Vergesellschaftung* der Produktion und der Arbeit; die *→ Arbeits- und Lebensbedingungen* auf dem Lande können weiter verbessert und denen in der Stadt angenähert werden. Die Entwicklung der K. orientiert das Denken und Handeln der Genossenschaftsbauern über den Rahmen ihres Betriebes hinaus, stimuliert das volkswirtschaftliche Denken und übt so zugleich eine wichtige ideologische und bewußtseinsbildende Funktion aus. Die K. ist deshalb nicht nur für die ökonomische, sondern für die gesamte gesellschaftliche Entwicklung auf dem Lande von Bedeutung. Bei der Entwicklung vielfältiger Formen der zwischenbetrieblichen K. wurde der Pflanzenproduktion besondere Beachtung geschenkt, weil von ihren Ergebnissen die Leistungen aller anderen Bereiche we-

sentlich beeinflußt werden. Zu den *Hauptformen der zwischenbetrieblichen K.*, die nach dem VIII. Parteitag der SED die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung auf dem Lande maßgeblich bestimmten, gehören: a) der gemeinsame Komplexeinsatz der Technik seitens mehrerer LPG, GPG und VEG, durch den der Leistungsfähigkeit moderner Maschinensysteme besser entsprochen, die Leistung der kooperierenden Betriebe und die Effektivität der Produktion erhöht und die agrotechnischen Termine besser • eingehalten werden; b) die Zentralisation finanzieller und materieller Mittel mehrerer Betriebe, insbesondere LPG, um gemeinsam neue Maschinensysteme anschaffen und einsetzen zu können bzw. genossenschaftliche und zwischenbetriebliche Einrichtungen zu errichten und auszustatten; c) die Entwicklung kooperativer Abteilungen Pflanzenproduktion, die im Aufträge der kooperierenden Betriebe deren gesamtes Acker- und Grünland auf rationelle Weise bewirtschaften und durch die die Voraussetzungen für die Bildung von LPG und VEG Pflanzenproduktion geschaffen werden; d) die Zusammenarbeit landwirtschaftlicher Betriebe mit Betrieben der Be- und Verarbeitung und des Handels in Kooperationsverbänden mit dem Ziel, die Bemühungen aller in einheitlichen technologischen Ketten ^{zusammenwirkenden} ^{juristisch} und ökonomisch selbständigen Stufenproduzenten auf die effektivste Produktion eines Enderzeugnisses oder einer Gruppe von Enderzeugnissen zu konzentrieren und so dazu beizutragen, die Produktion qualitativ hochwertiger, der gesunden Ernährung der Bevölkerung dienender Nahrungsmittel zu erhöhen. Die Organisation und Leitung der Kooperationsbeziehungen erfolgen durch Kooperationsräte. Mit der Ausweitung der Arbeitsteilung und der weiteren Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen